

Erfahrungsbericht Interkulturelle Frauen* Höcks beim Inseli (Samstag)

Die Teilnahme am Projekt fra-z war für das Netzwerk Respekt eine wichtige Kontakt- und Informationsstelle, die sich direkt an die Menschen wendet. Anna und ich waren Gastgeberinnen im Zelt – stellvertretenden für den Verein Netzwerk Respekt und viele Caremigrant*innen. Für uns als Pflegekräfte war es eine schöne und neue Erfahrung.

Es war ein wunderschöner sonniger Herbsttag, das Zelt stand im grünen, am See – in der Natur. Das Feuer in der Mitte gab viel Kraft und öffnete die Herzen. Wir haben gemeinsam gebrätelt, gegessen, diskutiert, gelacht und voneinander gelernt.

Für Anna und mich war der Kontakt mit Passant*innen im und rund ums Zelt neu. In dieser Form haben wir noch nie mit Menschen das Gespräch gesucht. Es war spannend, verschiedene Menschen in dieser Umgebung zu treffen, Informationen in einer entspannenden Umgebung auszutauschen. Ich denke an viele Begegnungen mit jungen Menschen zurück, für die das Thema Pflege oder Sterben oft sehr weit weg ist.

Ich habe mich gefreut, das Interesse und die Direktheit der Besucher*innen zu erleben. Sie haben viele Fragen gestellt. Es wurde einmal mehr klar, dass mehr Aufklärungsarbeit bezüglich der Altenbetreuung durch Caremigrant*innen, den rechtlichen Grauzonen usw. dringend nötig ist. Viele Menschen haben die Informationen rund ums Zelt gelesen und haben sich Gedanken gemacht. Wir haben an Schnüren Angaben zum Verein Netzwerk Respekt, Zeitungsartikel über die Thematik und Portraits von Caremigrant*innen angeheftet. So hatten wir eine grosse Reichweite und auch eher schüchterne Menschen tasteten sich ans Thema dran.

Für die Zukunft wünsche ich mir mehr von solchen Projekten. Diese Projekte sind so wertvoll für den Austausch zwischen Caremigrantinnen und Menschen, die mit solchen Thematiken nur selten direkt oder noch nicht in Berührung gekommen sind.

Abends haben wir unter freiem Himmel «Wanda, mein Wunder» geschaut. Trotz der eisigen Kälte – dementsprechend auch wenigen Menschen – war es unglaublich schön den Film passend zur Thematik gemeinsam mit anderen zu sehen. Ich habe meine persönliche Geschichte und viele Erfahrungen geteilt, die das Drehbuch von «Wanda, mein Wunder» geprägt haben.

Ganz herzlichen Dank für die tolle Zusammenarbeit! Es war sehr schön!

Netzwerk Respekt– Bożena Domańska